

## Barmbek°Basch vorerst gerettet

Das Community Center erhält auch 2013 und 2014 ausreichende Gelder.



**BARMBEK°BASCH**  
ZENTRUM FÜR KIRCHE, KULTUR UND SOZIALES

Vorbild für Stadtteilarbeit: Das Community Center Barmbek°BASCH.

Der politische Druck der GRÜNEN hat sich gelohnt: Die Bezirksversammlung hat beschlossen, dem BARMBEK°BASCH 2013 und 2014 jeweils 70.000 Euro bereit zu stellen. Mit dem Geld, das aus dem von der Bürgerschaft kurzfristig eingerichteten Quartiersfonds stammt, kann das BASCH die notwendigen Ausgaben, insbesondere das einrichtungsübergreifende Centermanagement finanzieren.

Das Barmbek Basch ist das erste Community Center seiner Art, und es hat Vorbildfunktion für ein neues Konzept integrierter Stadtteilzentren.

Die GRÜNEN hatten sich frühzeitig für den Erhalt ausgesprochen und einen Antrag über knapp 70.000 Euro in die Bezirksversammlung eingebacht. Dem schlossen sich die Regierungsfractionen aus Hamburg-Nord, SPD und FDP, mit einem kurzfristig als Tischvorlage eingebrachten Antrag an.

Die GRÜNEN freuen sich, dass damit sowohl die Arbeitsplätze, aber auch die wertvolle Arbeit des BARMBEK°BASCH gerettet sind.

Endlich sieht und erkennt auch die SPD diese Arbeit an!

Nicht durchsetzen konnten sich die GRÜNEN jedoch mit der in ihrem Antrag formulierten Forderung, auch die Tarifsteigerungen 2014 auszugleichen. Das ausgerechnet die Sozialdemokraten, die auf Bundesebene gerade das Soziale wiederentdecken, die Tarifsteigerung nicht zugestehen, ist völlig unverständlich und de facto schon die erste Mittelkürzung für das Jahr 2014.



Michael Werner-Boelz  
Fraktionsvorsitzender

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

## SPD und FDP verhindern Sanierung der Gehwege



Unebenheiten auf Gehwegen muss man leider nicht lange suchen.

Die GRÜNEN rücken die Gehwege in den politischen Fokus. Während der Senat für die Sanierung der Fahrbahn-Schlaglöcher seit Jahren zusätzliche Gelder bereit stellt, verschlechtert sich der Zustand der Gehwege von Jahr zu Jahr. Pfützenlandschaften und Stolperfallen sind die Folge, mit der insbesondere alte und gebrechliche Menschen zu kämpfen haben. Die GRÜNEN fordern daher zusammen mit der CDU, dass der Bezirk

einen eigenen Fonds zur Sanierung der maroden Gehwege im Bezirk einrichtet und diesen mit 150.000 Euro ausstattet. Das Geld soll aus dem bezirklichen Gestaltungsfonds genommen werden, der für 2012 noch rund 180.000 Euro beinhaltet. Der Antrag wurde überraschend von SPD, FDP und Linken abgelehnt. Begründung: Die Gehwege seien in Ordnung, wo gefährliche Stellen seien, werde umgehend repariert. Unsere Erfahrungen sind da gänzlich andere!

Die GRÜNEN rücken die Gehwege in den politischen Fokus. Während der Senat für die Sanierung der Fahrbahn-Schlaglöcher seit Jahren zusätzliche Gelder bereit stellt, verschlechtert sich der Zustand der Gehwege von Jahr zu Jahr. Pfützenlandschaften und Stolperfallen sind die Folge, mit der insbesondere alte und gebrechliche Menschen zu kämpfen haben. Die GRÜNEN fordern daher zusammen mit der CDU, dass der Bezirk



Martin Bill ist Sprecher für Verkehrspolitik



Ulrike Sparr, stellv. Fraktionsvorsitzende

☞ Antrag  
☞ PM

## Brauchen wir eine Hindenburgstraße im 21. Jahrhundert?

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns über eine Umbenennung der Hindenburgstraße zu diskutieren. Aus Sicht der Grünen ist der Anti-Demokrat, der Hitler zum Reichskanzler ernannte, als Namensgeber einer öffentlichen Straße nicht mehr tragbar (siehe Blattgrün Nr. 35). Im Rahmen einer Podiumsdiskussion soll die Frage erörtert werden, welche Erinnerungspolitik in einer pluralistischen Gesellschaft verfolgt wird, ob Ehrungen für Hindenburg noch zeitgemäß sind und welche Vorbilder eine demokratische Gesellschaft würdigen sollte. Auf dem Podium: **Manuel Sarrazin**, MdB, (Moderation); **Michael Werner-Boelz**, Grüne Bezirksfraktion Hamburg-Nord; **Prof. Dr. Ursula Büttner**, Historikerin; **Dr. Hakim Raffat**, Historiker, Stadtteilarchiv Eppendorf; **René Senenko**, Sprecher des Bündnisses für ein Deserteursdenkmal.

Datum: 19. Dezember 2012

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9, Bühne zum Hof

Bus: 6 und 25 bis Goldbekplatz

Eintritt: frei.

## ++ Frohes neues Jahr! ++

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Unser „Jubiläumsjahr“ geht zu Ende. Ein Jahr, in dem wir GRÜNE viel erlebt und auch viel erreicht haben.

Auch im nächsten, dem 31. Jahr der GRÜNEN in der Bezirksversammlung, werden wir uns wieder für die Lösung der kleinen und große Probleme im Bezirk einsetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ihr

Michael Werner-Boelz



Das „MdA“ in Barmbek.  
Quelle: commons.wikimedia.org // Wweinhart

## Museum der Arbeit in Barmbek erhalten

(mwb) Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass das Museum der Arbeit auch in Zukunft arbeitsfähig bleibt.

Die SPD-Regierung plant, einzelne Standorte aus der Stiftung Historische Museen heraus zu lösen. Damit werden jedoch die gesamte Stiftung und somit alle Standorte geschwächt. Die Bezirksversammlung sprach sich daher auf Antrag der GRÜNEN einstimmig

gegen diese Pläne aus.

Das Museum der Arbeit leistet wertvolle Impulse sowohl für die Museumslandschaft als auch für den Stadtteil Barmbek. Es ist fest am Museumshof am Barmbeker Bahnhof verwurzelt. Eine Schwächung dieser wichtigen Kultureinrichtung würde den gerade in Fahrt kommenden Sanierungsprozess in Barmbek empfindlich treffen. ☺ Pressemitteilung

## Tiefbauamt unterbesetzt

(mb) SPD und FDP haben unerwartet einen Antrag der GRÜNEN zur Personalsituation im Fachbereich Tiefbau abgelehnt. Die GRÜNEN forderten, die frei gewordene Stelle des Leiters der Tiefbauabteilung umgehend neu auszuschreiben. Zur Zeit ist es üblich, aus Kostengründen mit einer Neubesetzung bis zu 12 Monate zu warten. Die Tiefbauabteilungen sind jedoch schon in voller Besetzung an der Grenze der Belastbarkeit, um ihre vielseitigen Aufgaben wahrzunehmen. So ist es auf Grund des hohen Zeitaufwandes zur Zeit nahezu unmöglich, Standorte für neue Fahrradbügel verwaltungsintern abzustimmen.

☺ Antrag

## Klimaschutz ernst nehmen!

(us) Die GRÜNEN kämpfen dafür, den Klimaschutz nicht aus den Augen zu verlieren. Unser Antrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung in Bebauungsplänen und Baugenehmigungen (Blattgrün Nr. 35) wurde zunächst im Stadtentwicklungsausschuss beraten, aber nur in zwei von sieben Punkten beschlossen. Für die übrigen Punkte erklärte er sich für nicht zuständig und schickte die Vorlage zurück in die Bezirksversammlung, die sie in den Umweltausschuss überwies. Wir hoffen, dass sich dieser der fünf verbliebenen Punkte annimmt, denn trotz Euro-Krise und Wohnungsnot macht der Klimawandel keine Pause!

☺ Antrag ☺ Pressemitteilung

## Lärmaktionsplan Stufe 2

(us) Der Senat hat seinen Entwurf zum Lärmaktionsplan Stufe 2 vorgestellt.

Die GRÜNEN hatten im Laufe des Jahres bereits mit vielen Anträgen konkrete Vorschläge unterbreitet, wie insbesondere der nächtliche Lärm an Hauptverkehrsstraßen gesenkt werden kann (z.B: Tempo 30). Da die Maßnahmen von den Behörden allesamt abgelehnt wurden, reichten wir diese als Vorschlag einer bezirklichen Stellung-

nahme zum Lärmaktionsplan erneut ein.

In der Stellungnahme kritisieren wir außerdem, dass die Kriterien für das Einschreiten so weit erhöht wurden, dass schon jetzt absehbar ist, dass viele betroffene AnwohnerInnen großer Hauptverkehrsstraßen keinen Schutz erhalten, obwohl sie von gesundheitsgefährdenden Lärm betroffen sind. SPD und FDP beschlossen mit ihrer Mehrheit aber eine eigene, abgeschwächte Stellungnahme.

☺ Stellungnahme GRÜNE

## Radfahrstreifen: Maria-Louisen-Straße sicherer machen!



Hier passt gut ein Radfahrstreifen hin: Die Fahrbahnen der Maria-Louisen-Straße sind viel breiter als für den Kraftverkehr benötigt. (Foto: Hasselmann)

(mb) Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass die Maria-Louisen-Straße in Winterhude sicherer wird.

Die GRÜNEN schlagen vor, Radfahrstreifen auf der Fahrbahn einzurichten. Die vorhandene Breite ist ausreichend, um auf je-

der Seite einen zwei Meter breiten Streifen für Radler zu reservieren.

Lediglich nordöstlich der Dorotheenstraße reicht der Platz nicht aus, hier sollen Experten Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Maria-Louisen-Straße ist sowohl Teil einer Veloroute, als auch wichtiger Schulweg. Nachdem in der Vergangenheit mehrere Schulkinder in Unfälle verwickelt wurden, haben sich besorgte Eltern an die Bezirksversammlung gewandt.

Der Antrag der GRÜNEN wird im Regionalausschuss beraten.

☺ Antrag

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## +++ FKK im Stadtpark ermöglichen

(red) Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass es im Stadtpark zum nächsten Sommer wieder eine Wiese gibt, an der sich Besucherinnen und Besucher unbedeckt sonnen können. Nachdem das Luftbad im Sommer geschlossen wurde, Gäste sich aber dennoch nackt sonnten, kam es zu Spannungen mit den ParknutzerInnen. Ein vermeidbarer Konflikt in einem so großen Park.

☺ Antrag ☺ Pressemitteilung

## +++ Ramazan-Avci-Platz

(red) Der Ramazan-Avci-Platz wird am Mittwoch, dem 19. Dezember 2012, um 11 Uhr feierlich eröffnet. Auf Anregung der Bezirksversammlung wird der Vorplatz der S-Bahnstation Landwehr zum Gedenken an Ramazan Avci, der am 21. Dezember 1985 Opfer eines rechtsradikalen Übergriffs wurde, benannt. Außerdem wird ein Gedenkstein mit einer Aufschrift in türkischer, deutscher und englischer Sprache angebracht, der an die verbrecherische Tat erinnert, an der Avci wenige Tage später verstarb.

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)  
[fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de)  
[www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
GRÜNE FRAKTION HAMBURG-NORD

